

## Kooperation mit externen Partnern

Die Edith-Stein-Realschule ist in den letzten Jahren Kooperationen mit externen Partnern in zwei Bereichen eingegangen. Das sind zum einen Kooperationspartner, die der Schule das richtige Know-how für Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsbereich zur Verfügung stellen, wie zum Beispiel der Sportverein SC Union Emlichheim, und zum anderen die Partner, die im Bereich Wirtschaft für unsere Schule unverzichtbar sind. Einige Angebote, die uns die Wirtschaft macht, sind auch im Rahmen unseres Nachmittagsangebotes von Bedeutung. Als Beispiel sei an dieser Stelle eine Chemie-AG genannt, die uns durch einen Kooperationspartner ermöglicht wurde.

Durch dieses Beispiel wird deutlich, dass unsere Schülerinnen und Schüler aufgrund der Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen profitieren. Allgemein lässt sich sagen, dass unsere Schüler im Wesentlichen Erfahrungen hinsichtlich der beruflichen Orientierung sammeln können. Sie lernen Anforderungen der Arbeitswelt kennen und können auch persönliche Erfahrungen sammeln, weil sie Einblicke in Berufsfelder beziehungsweise Berufe nehmen und sie für sich testen können. Möglicherweise werden die Schüler in die Lage versetzt, Berufswünsche auszuschließen oder sie weiter zu entwickeln. Andererseits können Arbeitgeber auf diesem Wege künftige Auszubildende an sich binden. In diesem Sinne profitieren beide Kooperationspartner.

So heißt es zum Beispiel in unseren Partnerschaftsverträgen: „Wesentliches Ziel ist es, die Arbeit der Schulen zu unterstützen und den Schülern die Chance zu einer besseren Berufs- und Praxisorientierung zu geben.“ Bei diesen Verträgen handelt es sich um eine langfristige angelegte Zusammenarbeit.

Die Realschule hat insgesamt fünf Partnerbetriebe. Es handelt sich im Einzelnen um:

- a) die Emsland Stärke GmbH,
- b) die Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn,
- c) den Evangelischen Krankenhausverein e. V. Emlichheim,
- d) die bekuplast GmbH und
- e) die Raiffeisen-Grenzland eG.

Mit diesen fünf Partnerbetrieben ist ein breites Spektrum abgedeckt und aufgrund der bisherigen Erfahrungen lässt sich sagen, dass auch keine weiteren Betriebe mehr für Kooperationen in Frage kommen, weil dies für eine Schule unserer Größenordnung nicht mehr leistbar ist. Denn Verträge regeln nicht die Beziehung zueinander, sie müssen kontinuierlich gepflegt werden. Das bedeutet, dass ein persönlicher Kontakt, zum Beispiel zwischen Lehrkräften und Ausbildern, zwingend erforderlich ist und dass auch die Schulleitung sich zwischenzeitlich einschalten muss.

Bei diesen persönlichen Kontakten geht es um verschiedene Absprachen. Zum einen sind die Betriebe Lernorte im Rahmen von Betriebsbesichtigungen und Betriebserkundungen, Schnuppertagen und Praktika. Zum anderen sind die Unternehmen Berater der Schule, das heißt sie sind Experten im Unterricht, vor allem im Fach Wirtschaft oder auch wie bereits oben beschrieben im Fach Chemie. So wird zum Beispiel von der Kreissparkasse ein Bewerbertraining durchgeführt. Außerdem wird die Medienkompetenz gefördert, indem die Gefahren des Internets aufgezeigt werden.

Auch das Sponsoring ist ein wichtiger Aspekt unserer Partnerschaften. Wir werden finanziell unterstützt, wenn es zum Beispiel um Partnerschaften mit Schulen aus den Niederlanden oder aus Russland geht. Bei der Erneuerung unserer Ausstattung wird uns Unterstützung gewährt, ebenfalls im Bereich von Unterrichtsmaterialien.

Ein wichtiger Aspekt bei unseren Partnerschaften ist und bleibt der persönliche Kontakt, weil auch Schwierigkeiten offen ausgesprochen und Lösungen gemeinsam gefunden und umgesetzt werden müssen.

Bei der Auswahl der Partnerschaften war die räumliche Nähe für uns wichtig, damit die persönlichen Kontakte schnell hergestellt werden können und die Schülerinnen und Schüler auch schnell vor Ort sein können.

### **Ausblick**

Bei aller positiven Betrachtungsweise muss geprüft werden, ob die Partnerschaften in diesem Umfang weiter bestehen können oder ob sie zum Teil nicht noch ausgeweitet werden sollten.

Beispielsweise sollte geprüft werden, inwieweit Schülerfirmen in Verbindung mit einem Partner entwickelt und geführt werden können.

Außerdem sollten als Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung Einladungen zu hausinternen Veranstaltungen ausgesprochen werden. Seitens der Realschule können das Einladungen zur Verabschiedung der 10. Klassen sein.